

Anleitung zur Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung (Referat / Hausarbeit)

1. Formale Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten

1.1. Layout:

Din A-4

Seitenränder: links 3 cm, oben, unten, rechts 2,5 cm

Zeilenabstand: 1 ½-zeilig

Schriftgröße: 12 pt

Als Schriftart wählen Sie Times New Roman oder eine vergleichbare Schrift (Proportional-schrift), z. B. Helvetica, Arial, Univers

1.2. Deckblatt:

Auf das Deckblatt gehören folgende Angaben:

- Angabe der institutionellen Zugehörigkeit (Universität, Institut, Seminar)
- Titel der Veranstaltung, Seminar
- Leitung der Veranstaltung
- Thema der Seminararbeit
- Autor, Angabe des Studienseesters, Studiengang
- Tag der Abgabe

1.3. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis gibt die vollständige Gliederung der Arbeit einschließlich Seitenzahlen an.

1.4. Abbildungen

Abbildungen (selbst erstellte und aus der Literatur entnommene) sind fortlaufend mit arabischen Zahlen durch zu nummerieren (Abb.1) und mit einer **eigenen Legende zu versehen**. Die Legende (maximal 2-3 Zeilen) bezieht sich auf wesentliche Aspekte der Darstellung und dient als Abbildungsunterschrift.

Bei aus der Literatur **unverändert entnommenen Abbildungen** ist in der Legende eine **Angabe der Quelle** erforderlich (**aus: Schwegler, J.S., 1996, 193**).

Bei aus der Literatur entnommenen und **modifizierten Abbildungen** ist in der Legende ein **Hinweis auf die Änderung** und die Quelle erforderlich (**modifiziert aus: Schwegler J.S., 1996, 193**).

Größe und Auflösung der Abbildungen sollten so gestaltet sein, dass die angesprochenen Details erkennbar sind.

1.5. Tabellen

Tabellen (selbst erstellte und aus der Literatur entnommene) sind fortlaufend mit **römischen Zahlen** durch zu nummerieren (**Tab I ...**) und mit einer **eigenen Legende zu versehen**. Die Legende (maximal 2-3 Zeilen) bezieht sich auf wesentliche Aspekte der Darstellung und dient als Tabellenüberschrift.

Bei aus der Literatur **unverändert entnommenen Tabellen** ist in der Legende eine **Angabe der Quelle** erforderlich (**aus: Schwegler, J.S., 1996, 193**). Bei aus der Literatur entnommenen und modifizierten **Tabellen** ist in der Legende ein **Hinweis auf die Änderung** und die Quelle erforderlich (**modifiziert aus: Klinke K., Silbernagel St. (Hrsg.), 1994, 195**).

2. Literaturangaben/Zitate

Die verwendete Literatur kann aus Quellen unterschiedlicher wissenschaftlicher Qualität entstammen:

- Überwiegend sollten fachwissenschaftliche und fachdidaktische Druckmedien genutzt werden. In jeder Ausarbeitung müssen wesentliche Aussagen durch Zitate aus diesen qualitätsgesicherten Druckerzeugnissen (Monographien und Fachzeitschriften) abgesichert werden..
- Zu einem geringen Teil können Artikel aus Lehrbüchern(/z. B. Schwegler), populärwissenschaftlicher Zeitschriften (z. B. Scientific American), renommierten Wochenzeitschriften (z. B. Spiegel) oder Pressemitteilungen von renommierten Institutionen (z. B. WHO) verwendet werden.
- Bei neuesten Themen und aktuellen Mitteilungen, die zum Bearbeitungszeitpunkt noch nicht in revidierter Druckmedienform vorliegen, ist die Verwendung von Angaben aus Websites von Internetanbietern möglich.

2.1. Zitieren von Quellen im Text

Jede Aussage in einer wissenschaftlichen Arbeit steht entweder im Kontext der eigenen Argumentation oder sie ist einer Quelle entnommen. Diese Quellen sind in einer Weise anzugeben, dass sie von einem Leser nachprüfbar, d. h. von ihm auffindbar sind.

2.1.1. Das direkte Zitat

Der Beginn eines direkten, d.h. wortwörtlichen Zitats und dessen Ende werden durch „doppelte Anführungszeichen“ gekennzeichnet.

Wird die/der AutorIn direkt zitiert, d.h. wortwörtlich in doppelten Anführungszeichen, erscheint nach dem Zitat-Ende der Name, das Erscheinungsjahr des Werks und die Seitenzahl des verwendeten Zitats. Der Titel wird bei dieser Zitierweise im Literaturverzeichnis angegeben. Das Satzzeichen steht hinter der Klammer

Beispiel:

„So wie sich der Mensch erst allmählich immer mehr als ein Glied im System der Natur zu verstehen lernte, reifte in ihm auch die Erkenntnis seiner biologischen Abstammung als ein langer geisteswissenschaftlicher Prozeß“ (Knußmann 1996, S. 257).

Wird **innerhalb eines Zitats zitiert**, hebt sich dieses nur durch **einfache Anführungszeichen** ab. Dies gilt auch für Begriffe, die im zitierten Text durch doppelte Anführungszeichen hervorgehoben sind.

Beispiel (Hofmann, Kurzer Leitfaden zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten (Ausarbeitung von Referaten/ Hausarbeiten) Dezember 2004

„versteht man unter ‚Didaktik‘ die Erforschung und Theoriebildung im Hinblick auf Lehren und Lernen (im vorliegenden Falle in Schulen), so kann ‚Schultheorie‘ als die übergreifende Disziplin verstanden werden“ (Klafki 1987, S. 21).

Wird ein wörtliches Zitat verändert, z.B. gekürzt oder stimmt der Kasus nicht mit dem laufenden Text überein, wird das durch eckige Klammern dargestellt.

Beispiele (Hofmann, Dezember 2004)

„Freiräume für Mädchen schaffen [...] bezeichnet die Forderung nach einem grundlegenden Umdenken unserer Gesellschaft in der Geschlechterfrage“ (Heiliger 1990, S. 26).

Wallrabenstein erklärt die Freie Arbeit „als klar definierte[n] Raum für eigene Entscheidungen der Lerner“ (Wallrabenstein 1991, S. 95).

Wenn Sie die gleiche Quelle mehrmals hintereinander zitieren, können Sie „ebd.“ (ebenda) setzen, wenn das weitere Zitat auf derselben Seite der Quelle steht, sonst a.a.O., S.27

Sekundärzitat:

Hier handelt es sich um eine Textstelle, die ein Autor von einem anderen übernimmt.

Beispiel:

„Eine Rasse ist eine Population (Fortpflanzungsgemeinschaft), die sich von anderen Populationen derselben Subspezies im Genpool wesentlich unterscheidet“ (Knußmann 1980, zit. nach Tariverdian, Buselmaier 2004, S. 391)

Im Literaturverzeichnis (hinten) werden dann beide Bücher angeführt.

2.1.2. Das indirekte Zitat

Nicht immer wird ein Autor wörtlich zitiert, sondern **sinngemäß, d.h. indirekt**.

Das indirekte Zitat wird im Text **nicht** mit Anführungszeichen gekennzeichnet. Haben Sie eine Aussage ähnlich formuliert oder sind zu gleichen oder ähnlichen Einsichten gekommen wie ein/e andere/r AutorIn oder mehrere andere AutorInnen, dann schreiben Sie: „vgl.“ oder „vgl. auch“

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

Man erwähnt den Autor im Text, dann braucht man den Namen nicht mehr in der Klammer zu nennen:

Beispiel:

Die Humanbiologie wird, obwohl sie sich nur mit einer Spezies beschäftigt, von Knußmann neben der Zoologie und Botanik als so genannte dritte Biologie angesehen (vgl. dies.1996, S.5).

Wird der Name **nicht** im Text erwähnt, muss er innerhalb der Klammerangabe erscheinen

Beispiel:

Neben der Zoologie und Botanik wird die Humanbiologie oft als so genannte dritte Biologie bezeichnet, obwohl sie sich nur mit einer Spezies befasst (vgl. Knußmann 1996, S.5)

‚Graue‘ Literatur:

Als ‚graue‘ Literatur bezeichnet man Texte, die unveröffentlicht sind (z.B. Tagungsberichte/ Vortragsmanuskripte/ Seminarpapiere u.ä.). Diese werden in der Regel ebenso wie publizierte Literatur zitiert und in der Literaturliste ausgeführt, allerdings mit dem Hinweis ‚**Unveröffentlichtes Manuskript**‘, wenn möglich mit Ort, Universität und Jahreszahl

2.2. Literaturverzeichnis

Am Ende einer wissenschaftlichen Arbeit steht eine Liste mit der verwendeten Literatur. Alle zitierten und genannten Werke werden nach AutorInnennamen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Dabei sind bestimmte Schreibweisen für Bücher und Aufsätze zu beachten.

Im Folgenden werden für die verschiedenen Arten von bibliographischen Angaben jeweils Beispiele mit der genauen Schreibweise gegeben.

2.2.1. Monographien

Name, Vorname (Erscheinungsjahr) Titel kursiv. Erscheinungsort: Verlag, Auflage

Beispiel:

Zimmer, R. (1981). *Motorik und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern im Vorschulalter*. Schorndorf: Hofmann.

Die Auflage wird immer erst ab der zweiten Auflage eines Werkes angegeben (es sei denn, man möchte besonders darauf hinweisen, dass die erste Auflage verwendet wurde!). Zusätze sind abgekürzt zu übernehmen (z.B. *durchges.* für durchgesehene; *erw.* für erweiterte; *verb.* für verbesserte Aufl.).

Bei zwei AutorInnen werden beide Namen aufgeführt, bei mehr als zwei **et al.** hinzugefügt

2.2.2. Sammelband

Name, Vorname (Hrsg./Ed.) (Erscheinungsjahr) Titel kursiv. Erscheinungsort: Verlag, Auflage

Bei einem Sammelband (auch Reader genannt) steht nach dem Namen des/der HerausgeberIn (bei mehr als zwei HerausgeberInnen analog wie oben et al.) in Klammern "Hrsg." Bei englischen Veröffentlichungen (Ed.) bzw. bei mehreren (Eds)

Beispiele

Cachay, K., Drexel, G., & Franke, E. (Hrsg.). (1990). *Ethik im Sportspiel*. Clausthal-Zellerfeld: dvs.

Meijer, O. G., & Roth, K. (Eds.). (1988). *Complex movement behavior: `The´ motor-action controversy*. Amsterdam: North-Holland.

2.2.2.1. Artikel im Sammelband

Name, Vorname (Erscheinungsjahr) Titel. In Vorname, Name (Hrsg.), Titel kursiv (Seitenangabe) Erscheinungsort: Verlag, Auflage

Beispiel:

Grätzel, S., & Hick, C. (1999). "Wissenschaftstheoretische Aspekte der Umweltmedizin". In V. Mersch-Sundermann (Hrsg.), *Umweltmedizin*. (10-30). Stuttgart, New York: Thieme.

2.2.3. Zeitschriftenartikel

Name, Vorname (Jahr). Titel. Zeitschrift kursiv, Jahrgang: Seitenangabe.

Beispiel:

Kliegel, M. (2000). Ist der Mensch sein Gehirn. *Ethik Med*, 12: 75-87.

2.2.4. Webseiten

Soll ein wissenschaftlicher Artikel oder ein Dokument aus dem Internet zitiert werden, muss die Angabe den Namen des Verfassers/der Verfasserin, Titel und Untertitel, die vollständige URL (Uniform Resource Locator - die Internetadresse) und den Tag des Zugriffs enthalten.

Beispiel:

Petran, Wolfgang: Wissen im Wandel. Die Entwicklung zur Wissensgesellschaft. Online im WWW unter URL: http://www.konnetti.de/das_thema/wissensgesellschaft/wissensgesellschaft.htm [18.10.2001].

Ist kein Autor angegeben so ist die URL der Seite mit dem im Text verwendeten Inhalt anzugeben. **z.B.**

<http://www.spiegel.de/archiv/dossiers/0,1518,276268,00.html>

Es reicht nicht aus, als Quelle nur eine Homepage anzugeben!

Da sich Webseiten im Laufe der Zeit verändern, ist im Anhang ein Ausdruck der konkreten Quellenseite mitzuliefern bzw. in gespeicherter Form (Diskette/CD-ROM) abzugeben.

Folgende Kürzel werden üblicherweise verwendet:

- Hrsg. Herausgeber
- Red. Redaktion
- Ed. Herausgeber (editor) bei englischen Veröffentlichungen
- Eds. Mehrere Herausgeber (editors) bei englischen Veröffentlichungen
- et al. bei mehr als drei Autoren (et alies = und andere)
- o.J. ohne Jahresangabe (sog. „graue“ Literatur)
- o.O. ohne Ortsangabe (sog. „graue“ Literatur)